

Protokoll: **MULE-Plenum 15.03.2016**
Beginn: **19:05 Uhr Ende:21:00**
Ort: **Seminarraum 017, Institut für Medizinische Physik und Biophysik
Härtelstr. 16-18**
Teilnehmer: 5

Vorschlag zur Tagesordnung
MULE-Plenum 15.03.2016

0: Festlegen der Tagesordnung

1: Rückblicke

- letztes Plenum, Protokoll-Kommentierung/Verabschiedung
- Senatsstizung 23.02.2016 - Bericht
- Personalversammlung 09.03.2016 - Eindrücke
- HEP, Talente für Sachsen, Exzellenzinitiative

2: aktuelle Themen

- Podiumsdiskussion "Traumjob oder Trauma:
Was folgt auf die Novelle des
Wissenschaftszeitvertragsgesetzes?"
=> Wer kommt als MULE-Vertreter*in?
- Personalratswahlen 2016
- Anfrage StuRa
KOLLEKTIV-Festival ... Fortführung der
Internationalen Studentischen Woche.
"Klima wandeln! - Social Climate Change!" ist das Thema der
Festivalwoche vom 19. bis 25. Mai 2016. Verschiedene studentische,
universitäre und externe Initiativen sollen sich vernetzen, um sich
gemeinsam mit dem aktuell vorherrschenden gesellschaftlichen Klima
kritisch auseinanderzusetzen und neue Perspektiven des Zusammenlebens
aufzuzeigen.
- MULE-Aktionen: Gastvortrag, Workshop zu Hochschulsystemen, ... ???

3: Verschiedenes

- Impressum Homepage

zu Protokoll:

Das letzte Protokoll wurde verabschiedet.

zu Senat:

Die Senatsstizung vom 23.02. war sehr denkwürdig, denn alle Hochschullehrer haben gefehlt. Die Sitzung fand trotzdem statt. Die Tagesordnungspunkte zur Personalentwicklung und zur Seniorprofessur wurden nicht behandelt, da der Senat nicht beschlussfähig war. Das iDiv stellte sich vor, und die Kanzlerin stellte das neue WissZVG vor, und die Leiterin des Personaldezernats machte Ausführungen, und der Senat diskutierte, wie man die Befristung unter den neuen Gegebenheiten weiter so betreiben kann, wie bisher. Die Ausführungen der Kanzlerin finden sich als digitaler Anhang in einer zip Datei auf dem MULE-Server.

Wir, insbesondere Thomas wurde zu einem Gespräch bei der Rektorin eingeladen, um die Kommunikation zu besprechen. Wir hätten mit unseren drei Anfragen (HEP,ExzellenzIni, Talente für Sachsen) zwölf Leute im Rektorat beschäftigt. Die Gesprächsnotiz von Jörn findet sich im Anhang.

zu Personalversammlung

Interessant war eine Anfrage aus dem Studienbüro bzgl. der weiteren befristeten Beschäftigung von Mitarbeitern nach WissZVG. Das dürfte für das vorhandene Personal schwierig werden, denn das neue WissZVG verlangt eine Qualifizierung, die in der Befristung auch erreicht werden soll. Ein Teil der auf der Personalversammlung gezeigten Folien werden auf unseren Server gestellt.

zu unseren Anfragen:

Wir haben beim Gespräch mit der Rektorin die Verwendung der Mittel für Gute Lehre starke Mittel für die Pharmazie angesprochen. Laut Rektorin ist das eine Entscheidung des SMWK diese Mittel für die Pharmazie einzusetzen. Dem sollten wir nachgehen.

zu Podiumsdiskussion: "Traumjob oder Trauma ..."

Ben führt aus, wie die Veranstaltung stattfinden soll. Thomas wird die MULE vertreten.

Vorbereitung im "Boot-Camp" :-).

zu Personalratswahlen:

Das MULE-Plenum beschließt einstimmig eine gemeinsame Liste mit der GEW im Hochschulbereich. Die weiteren MULE-Mitglieder sollen über den großen Verteiler auch noch gefragt werden.

zu Kollektiv-Festival 2016 des StuRa:

Das Plenum beschließt, dass die MULE daran teilnimmt. Es wird ein offenes Format, Diskussionsforum mit Mittelbauvertretern angedacht. Basis können die Anektoden aus der Befragung sein -> Kaffee, Kuchen

Klagewand (Anektoden) Ziel sollte das Werben für weitere Aktive und der Austausch von betroffenen sein.

zu MULE-Aktionen:

Es ist notwendig eine Veranstaltung zu existierenden Hochschulsystemen in anderen Ländern - USA, GB, AUS, A, NI - zu machen und diese in Bezug zum autokratischen System in D zu setzen. Das Plenum beschließt eine derartige Veranstaltung für den Dies Akademikus am 02.12. vorzubereiten. Da sollte eine Unterstützung durch die Uni möglich sein. (Frau Friederike Roland ansprechen).

zu Impressum:

Auf der MULE-Homepage fehlt das Impressum. Thomas spricht das Justitariat bzgl. Postfach und Adresse und mögliche Formulierungen an.

Ende des Plenums

Anlagen: Die Gesprächsnotiz

Ausführungen zum WissZVG -> MULE-Server

Ausführungen zur Personalversammlung -> MULE-Server

Protokoll erstellt von Thomas Riemer , Leipzig, 13.04.2016

Anfang

Gesprächsnotiz Termin Rektorat 15. März 2016

Anwesend:

Rektorin, Professorin Dr. B. Schücking
Dr. Michael Handschuh, Referent

Dr. Thomas Riemer
Dr. Jörn Lang

Dauer: 10–11 Uhr

Anlass: Anfragen des Akademischen Mittelbaus im Senat

I. Gesprächsteil zur Kommunikationskultur

Nach Rektorin Schücking waren zwölf Mitarbeiter mit der Beantwortung der Anfragen beschäftigt, weil sie viel zu umfangreich waren. Der formal korrekte Weg wäre nach Auffassung des Rektorats eine Abstimmung gewesen [wir interpretieren § 81, 5 anders]

Wir haben betont, dass diese Anfragen 1) aus unserer Sicht sinnvoll gestellt waren und 2) der Umfang des Aufwandes nicht so klar war, da wir davon ausgingen, dass die entsprechenden Informationen strukturiert vorlägen. Wir haben betont, dass auch die Erstellung der Anfragen Zeit gekostet hat und wir diese Zeit nur dann einsetzen, wenn wir einen inhaltlichen Gewinn absehen können. Wir haben anschließend gefragt, welche Möglichkeiten das Rektorat sieht, einen solchen Aufwand in Zukunft zu vermeiden.

Rektorin Schücking stellt folgende Möglichkeiten des Informationsaustauschs in den Raum:

- 1) Informelle Anfragen
- 2) Ausweitung des Berichtsteil des Senats
- 3) Diskussion der Themen im LUMAG
- 4) Zur Verfügung stellen von Unterlagen zu schriftlichen Berichten auf der Senatsplattform

[Unseres Erachtens ist Option 1 keine Lösung, weil das hieße, so weiterzumachen, wie bisher. Option 3 wäre für ausgewählte Themen als Zeichen unsere guten Willens sicher eine Option. Unbedingt verfolgt werden sollte Option 2 und 4. Aber die Form der schriftlichen Anfrage sollten wir bei zentralen Aspekten gezielt weiter einsetzen, wenn wir uns die Möglichkeit erhalten wollen, inhaltlich an der Uni mitzugestalten]

II. Gesprächsteil zu inhaltlichen Aspekten der Antworten

Wir haben Befremden darüber geäußert, dass aus dem Programm „Gute Lehre - Starke Mitte“ des SMWK die Summe von 690.316, 82 € für befristete Beschäftigte in der Pharmazie eingesetzt wurde. Dies bedeutet nämlich eine Investition von Mitteln, die dem Entgegenwirken prekärer Beschäftigungsverhältnisse zukommen sollen, in einen Bereich mit befristeten Verträgen, die nur Übergangslösungen bedeuten können.

Nach Aussage der Rektorin bestimmt das SMWK direkt über diese Mittel. Das SMWK hat eine finanzielle Zusage gegeben bei der Weiterführung der Pharmazie und nimmt die Gelder auch aus diesem Bereich. [Wir als MULE sollten diesbezüglich einmal beim SMWK nachfragen].

Ende Gesprächsnotiz